

Larissa Hoff (Matr.Nr. 6783)

BA-Projekt: THE BLAZING WORLD von Margaret Cavendish

Beutreu von: Prof. Kerstin Rupp und Prof. Wim Westerveld

Präsentationsdatum: 7.2.2018

Projekttext (sehr kurz, ca. 500 Zeichen):

In meinem Projekt habe ich mich mit einer literarischen Utopie beschäftigt, die den Titel THE BLAZING WORLD trägt. Geschrieben wurde sie 1666 von Margaret Cavendish, einer britischen Adelige. Die Geschichte ist die erste bekannte utopische Erzählung, die von einer Frau geschrieben und unter ihrem eigenen Namen veröffentlicht wurde. Ich habe mich mit diesem über 350 Jahre alten Text illustrativ auseinandergesetzt und so eine eigene Bildsprache sowie ein Buchkonzept entwickelt, das sowohl meine Zeichnungen, als auch den englischen Originaltext beinhaltet.

Projekttext (kurz, ca. 1000 Zeichen):

In meinem Projekt habe ich mich mit einer literarischen Utopie beschäftigt, die den Titel THE BLAZING WORLD trägt. Geschrieben wurde sie 1666 von Margaret Cavendish, einer britischen Adelige. Die Geschichte ist die erste bekannte utopische Erzählung, die von einer Frau geschrieben und unter ihrem eigenen Namen veröffentlicht wurde. Ihren Text kann man als Proto-Science-Fiction beschreiben, der das Genre, so wie wir es heute kennen, maßgeblich beeinflusst hat.

Ich habe mich mit diesem über 350 Jahre alten Text illustrativ auseinandergesetzt und so eine eigene Bildsprache sowie ein Buchkonzept entwickelt, das sowohl meine Zeichnungen, als auch den englischen Originaltext beinhaltet.

Mein zeichnerisches Ziel war es dabei, ein Fenster zu einer neuen Ebene zu öffnen und nicht das abzubilden, was tatsächlich passiert und im Text beschrieben wird, sondern einen anderen Ausschnitt der Gesellschaft zu beleuchten. Die Idee war die, zeichnerisch in diese fantastische Welt zu reisen und abzubilden, was ich sehe. Allerdings trete ich diese Reise nicht zu der Zeit an in der die eigentliche Geschichte spielt, sondern in der Zukunft.

Projekttext (lang, ca. 5000 Zeichen):

In meinem Projekt habe ich mich mit einer literarischen Utopie beschäftigt, die den Titel THE BLAZING WORLD trägt. Geschrieben wurde sie 1666 von Margaret Cavendish, einer britischen Adelligen. Die Geschichte ist die erste bekannte utopische Erzählung, die von einer Frau geschrieben und unter ihrem eigenen Namen veröffentlicht wurde. Ihren Text kann man als Proto-Science-Fiction beschreiben, der das Genre, so wie wir es heute kennen, maßgeblich beeinflusst hat.

Die Autorin Margaret Cavendish stellte eine sehr interessante und fortschrittliche Persönlichkeit dar. Sie war Herzogin von Newcastle, aber eben auch Schriftstellerin und Lyrikerin, außerdem Wissenschaftlerin und Philosophin. Zu ihrer Zeit war das extrem ungewöhnlich für eine Frau, selbst für eine Adelige. Die britische Gesellschaft war damals extrem hierarchisch geordnet und von einem Weltbild noch vor der Aufklärung geprägt. Dabei ordnete sich alles einer streng religiösen Weltordnung unter, die erst allmählich aufbricht.

Cavendish war allerdings in vielen Dingen ihrer Zeit voraus. Sie setzte sich öffentlich für Frauenrechte ein, war erstes weibliches Mitglied der Royal Society und beteiligte sich ganz öffentlich an wissenschaftlichen Diskursen, kritisierte und hinterfragte Kollegen und deren Abhandlungen und veröffentlichte ihre eigenen wissenschaftlichen und philosophischen Arbeiten.

THE BLAZING WORLD beschreibt die Reise einer namenlosen, jungen Frau in eine fantastische Parallelwelt, die nur über eine schmale Seepassage am Nordpol der Erde erreicht werden kann. Auf diesem gänzlich neuen Planeten trifft sie auf eine Vielzahl von verschiedenen intelligenten, menschlichen Tierwesen jeglicher Spezies, die in einer völlig friedlichen, gewaltfreien Gesellschaft im Einklang miteinander leben. Beim ersten Aufeinandertreffen ist der Kaiser dieser Welt so fasziniert von der jungen Frau, dass er sie sofort zur Alleinherrscherin über das gesamte Reich ernennt. In der folgenden Handlung tauscht die neue Kaiserin in Zwiesprache mit den verschiedenen Tiermenschen naturwissenschaftliche und philosophische Erkenntnisse aus. Im weiteren Teil der Erzählung zeigt sich die Herrscherin dieser utopischen Welt jedoch von ihrer dunklen Seite. Nachdem sie erfährt, dass in ihrer Heimatwelt ein Krieg brodeln, zieht sie in einen brutalen Kampf gegen sämtliche Feinde ihres Landes.

Die gesellschaftliche Struktur der BLAZING WORLD lässt sich als simples One-World-Konzept begreifen: Der gesamte Planet besitzt eine Herrscherin, ein Land, eine Sprache und eine Religion. Und ein jeder ist glücklich damit.

Ich habe mich mit diesem über 350 Jahre alten Text illustrativ auseinandergesetzt und so eine eigene Bildsprache sowie ein Buchkonzept entwickelt, das sowohl meine Skizzen und Zeichnungen als auch den englischen Originaltext beinhaltet.

Mein zeichnerisches Ziel war es dabei, ein Fenster zu einer neuen Ebene zu öffnen und nicht das abzubilden, was tatsächlich passiert und im Text beschrieben wird, sondern einen anderen Ausschnitt der Gesellschaft zu beleuchten. Die Idee war die, zeichnerisch in diese fantastische Welt zu reisen und abzubilden, was ich sehe. Allerdings trete ich diese Reise nicht zu der Zeit an in der die eigentliche Geschichte spielt, sondern in der Zukunft, die zeitlich aber undefiniert ist.

Auf einem großen Gesamtbild, das dem Buch als zweiseitiges Poster beiliegt, zeige ich ein universelles Bild dieser utopischen Gesellschaft, die sich vom Text losge-

löst hat, gealtert ist und sich zwangsläufig weiter entwickelt hat.

Dieses große Gesamtbild habe ich für die Einbindung in mein Buch schließlich wieder auseinandergenommen und in neun gleich große Kacheln zerteilt, die sich als Doppelseiten in das fertige Buch, ähnlich wie bei einem Atlas, einfügen.

Der Reiz an diesem komplexen Bildaufbau besteht darin, in dieser Welt ein bisschen verloren zu gehen und nicht gleich alles durchschauen zu können, sondern nach und nach beim Lesen des Buches Dinge wiederzuerkennen und schließlich zu begreifen. Hierbei spielt auch das exakt quadratische Format (aufgeklappt) eine große Rolle, das dazu einlädt, das Buch zu drehen und die Illustrationen auch z.B. „auf dem Kopf stehend“ oder auf der Seite liegend zu betrachten und zu erkunden.

Um den relativ langen Handlungsstrang in seiner Gesamtheit erfassen zu können und auch vergleichbare Parallelen zu diesem Zeitpunkt in der Geschichte und meiner Zukunftsvision zu schaffen, habe ich die gesamte Geschichte auf einzelne, wenige Worte herunter gebrochen. Im Buch sind diese im Layout hervorgehoben und dienen als Index um wichtige Stellen in der Handlung schnell beim Durchblättern wiederfinden zu können.

Originaltext und illustrative Zukunftsvision werden im Buch durch einfarbige Vignetten visuell und inhaltlich verbunden. Diese zeigen in groben, schnellen Strichen meine zeichnerische Herangehensweise an das literarische Material und die Suche nach Formen, Figuren, Pflanzen und Perspektiven in der Anfangsphase meiner Konzeption.

Ich habe einen relativ klassischen, ruhigen Satzspiegel konstruiert, der sich durch seine Randabstände dem strengen Format von 140x280 mm (geschlossen), aber trotzdem spannend entgegenstellt. Bei der typografischen Auswahl für den Fließtext selbst ging es mir vor allem um einen angenehmen Lesefluss, der zugänglich ist und dazu einlädt, sich auf den altertümlichen Text einzulassen. Die LARISH NEUE hat einen sehr angenehmen Kontrast und lässt sich auch über längere Strecken gut lesen. Für die Kapitel-Überschriften und Hervorhebungen (Indexworte) habe ich dann einen kompletten Kontrast gesucht und diesen in FUNCITY gefunden. Diese Wahl passt nicht nur namentlich gut, sie erzeugt auch visuell viel Spannung.

FUNCITY ist einerseits weich, rund und anschmiegsam und wirkt extrem freundlich, andererseits ist sie durch diese Kompaktheit und Dicke so schwer und stur, dass sie schon fast schon brutal wirkt. Die Überschriften-Blöcke stehen in ihr außerdem so skulpturenhaft, sodass ich diese auch entweder ganz gedreht oder in eine leichte Schiefelage gesetzt habe, die an die schrägen Gebäude aus meiner Illustration erinnert und damit erneut eine kleine Brücke zwischen Text und Bild schlägt.

THE BLAZING WORLD VON MARGARET CAVENDISH

ZUSAMMENFASSUNG DER GESCHICHTE:

Eine junge, namenlose Frau wird von einem unliebsamen Verehrer auf ein Schiff entführt. Sie soll so gewaltsam zu seiner Gemahlin werden. Auf der Reise in das Heimatland des unbekanntenen Mannes gerät das Schiff jedoch in einen schweren Sturm und wird Richtung Norden abgetrieben. In dem reißenden Unwetter kommt die gesamte Besatzung, sowie der Räuber ums Leben. Nur die junge Frau überlebt und findet sich, nachdem der Sturm abgezogen ist, in einer völlig fremden Welt, der BLAZING WORLD wieder. Diese ist nur über eine sehr schmale und meistens zugefrorene Seepassage über den Nordpol erreichbar.

In dieser fantastischen, neuen Welt trifft sie auf eine Vielzahl an verschiedenen, intelligenten, menschlichen Tierwesen jeglicher Spezies, die in einer völlig friedlichen, gewaltfreien Gesellschaft im Einklang miteinander leben. Beim ersten Aufeinandertreffen ist der Kaiser dieser Welt so fasziniert von der jungen Frau, dass er sie sofort zur Alleinherrscherin über das gesamte Reiches ernennt.

In der folgenden Handlung tauscht die neue Kaiserin in Zwiesprache mit den verschiedenen Tiermenschen naturwissenschaftliche und philosophische Erkenntnisse aus. Jede Tierart ist Experte für eine bestimmte Disziplin oder ein Fachgebiet. So sind beispielsweise die Vogel-Menschen Astronomen und können zu den Sternen fliegen, wohingegen die Spinnen-Menschen Mathematiker sind. Den unteren Teil der Gesellschaft bilden allerdings „gewöhnliche“ Menschen, die, anders als in unserer bekannten Welt, völlig friedlich und gleichberechtigt, trotz ihrer vielen verschiedenen Hautfarben miteinander leben. Es gibt allerdings auch eine Oberschicht, der nur Menschen der „Imperial Race“, der Adeligen also, angehören. So hat jeder einen festen, vorbestimmten Platz und eine konkrete Aufgabe innerhalb der Gesellschaft, ist aber absolut zufrieden und glücklich damit.

Es gibt des Weiteren auch noch immaterielle Wesen, wie Geister und Seelen. Die Kaiserin lässt sogar die Seele der Autorin selbst, M.C. an ihrem Hofe erscheinen um sich mit ihr über allerhand philosophischer Fragestellungen zu unterhalten und in eigenen gedanklich erschaffenen Welten umherzustreifen.

Die Struktur der BLAZING WORLD lässt sich als simples One-World-Konzept begreifen. Der gesamte Planet besitzt eine Herrscherin, ein Land, eine Sprache und eine Religion. Und ein jeder ist glücklich damit.

Im zweiten Teil der Erzählung zeigt sich die Herrscherin dieser utopischen, unendlich glücklichen Welt jedoch von ihrer dunklen Seite. Nachdem sie erfährt, dass in ihrer Heimatwelt ein Krieg brodelt, zieht sie in einen brutalen Kampf gegen sämtliche Feinde ihres Landes. In einem totalen Unterwerfungskrieg, den sie mit der raffinierten Technik der BLAZING WORLD, beispielsweise mit modernen U-Booten, mühelos führt, siegt sie über die gesamte Welt und ernennt den König ihres Heimatlandes zum absoluten Monarchen der gesamten „Erde“.

Nach ihrem gottesgleichen Rausch zieht sie sich jedoch in die BLAZING WORLD zurück und lebt dort glücklich und zufrieden weiter.